

8. Die geplante Rückgabe der Reichsbahn an die Reichsverwaltung soll in einer Weise erfolgen, die für Frankreich und Belgien annehmbar ist.

Die angeblichen Verhandlungen, die in verschiedenen Richtungen formelliert, aber mit allem Vorbehalt beurteilt werden müssen, werden im „Gaulois“ als ein Erfolg Frankreichs bezeichnet.

Wünsche der Sachverständigen über die deutschen Eisenbahnen. Der erste Sachverständigenausschuss hat wie die Agence Havas berichtet, heute vormittag die Eisenbahnsachverständigen Adworth und Leberde über ihren Bericht betreffs der Reichseisenbahn gehört.

London wetzet!

Bei Lloyd's in London wurden am Sonnabend gewettet für ein Nachgeben Frankreichs in der Reparations- und Ruhrfrage 1 gegen 5. Die Lloydversicherung erhöhte die Risikoprämie für vollständige Vermögensverluste im Falle eines neuen Krieges von 57 auf 60 vom Tausend.

Die Sehnsucht nach Frieden.

Macdonalds Weltanfrage.

Der Minister des Innern Henderson führte in einer Rede in Burnley aus, die Tatsache, die am meisten aus der internationalen Lage herausragt sei die, daß die Friedensverträge fehlerhaft seien.

Daher müßten alle, die den Beginn einer neuen Ära des internationalen Zusammenwirkens und Wohlwollens wünschten, auf der möglichst schnellsten Revision des Friedensvertrages von Versailles als einer unbedingten Notwendigkeit bestehen.

Er wolle, daß die Öffentlichkeit begreife, auf welchem Standpunkt die Regierung steht. Der Premierminister veruche, die notwendige Atmosphäre zu schaffen, und er hoffe, daß Schritte durch eine Weltkonferenz, Völkerbund oder durch beide unternommen würden, um zu sehen, ob man nicht zu dem Standpunkt zurückkehren könne, den der verstorbene Präsident Wilson im Gegensatz zu der Politik der alliierten Staatsmänner in den Jahren 1915/17 eingenommen hatte.

Deutschfeindliche Kampfbeschlüsse im polnischen Sejm.

Der Sejm war wieder der Schauplatz deutschfeindlicher Kundgebungen. Gerade am Vorabend des Wiederbeginns der deutsch-polnischen Verhandlungen sind im polnischen Parlament drei Urträge angenommen worden.

Die rote Wand.

Schweizer Roman von Nelly Zwidly. Amerikan. Copyright 1923 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21. (2. Fortsetzung.)

Während die beiden aßen, und die Mutter die feinen Manieren des Sohnes bewunderte, trübsichtiger Blick Wasserstiefel auf dem Kiestweg des Gärtchens. „Jetzt schlägt dem Daniel die Wechselliedstunde“, sagte Elisabeth mit einem Blick der Verleumdung auf den Kretin und öffnete die Tür in den dunkeln Hausgang.

worden, die mit ihrem deutlichen Ziel der Vernichtung des Deutschtums in den Westmarken jetzt geradezu wie eine Kampfanfrage wirken müssen.

Der erste dieser Urträge, den von der Nationalen Arbeiterpartei eingebracht wurde, fordert „Bergelungsmassnahmen für den im Dezember 1923 gegen die polnischen Saisonarbeiter in Mecklenburg angewandten Zwang zur Rückwanderung“.

Der zweite Antrag kam von den Nationaldemokraten und richtete sich direkt gegen die deutsch-polnischen Verhandlungen, deren Abbruch er forderte; statt zu verhandeln, sollten Retorsionsmassnahmen angewandt und weitgehende Ausweisungen deutscher Reichsangehöriger aus den Westmarken als lästiger Ausländer vorgenommen werden.

Als dritter Antrag lag von der linken Abgeordnetenpartei der Vorschlag vor, die Liquidation deutscher Güter zu beschleunigen und die deutschen Genossenschaften durch den polnischen Staat zu enteignen, was ebenfalls angenommen wurde.

Kleine politische Meldungen.

Das Problem der Urlaubskürzung der Beamten. Am Freitag fand im Reichsfinanzministerium eine Besprechung der Regierung mit den Beamtenorganisationen in der Frage der Urlaubskürzung statt.

„In Erwägung zu ziehen.“ In einer Besprechung der Beamtenverbände hat der Reichsfinanzminister Dr. Luther bei weiter günstigem Fortgang der Reicheinnahmen für April zugesagt, eine 10 prozentige Kürzung der Beamtengehälter in Erwägung zu ziehen.

Das bayrische Volksbegehren. Nach der letzten Zusammenstellung sind 1200280 Stimmen für die Landtagsauflösung und 1145697 Stimmen für die Verfassungsänderung abgegeben worden.

Ein Beitrag zum Fall Herrmann. Rechtlich ist es der Polizei von Weimar gelungen, ein großes Waffentag auszuheben. Es handelt sich um Infanteriegewehre, Modell 98, leichte M.G. und Handgranaten, die der verlassene Minister Herrmann zur Bewaffnung der proletarischen Hundertschaften aufkaufte.

Hindenburg zum Ludendorff-Prozess. Generalfeldmarschall von Hindenburg schreibt: „In letzter Zeit sind vielfach Aufforderungen an mich ergangen, es zu verhindern, daß der unglückliche Prozess gegen meinen treuen Kriegsgesährten Ludendorff stattfindet.“

„Was sagst du?“ „Ich meine, daß du nicht mehr gelernt, ist schade.“ „Hätte ich etwa auch sollen lernen, Gesichtserfassen und Haare kräuseln?“

„Gut. Jetzt wollen wir gehen, Dehl. Steh' auf.“ „Die Nacht ist dunkel und über deinem Berg steht Nebel. Er kann nicht gehen.“ „Ich trage ihn.“

„Steh' auf!“ gebot Mathes noch einmal. Als der Widdinnige begriff, daß es sich um den Abschied handelte, schrie er heiser: „Weiden, Weiden!“

„Steh' auf, sonst schlage ich dich.“ Daniel sah ihn in die strengen Augen des Bruders und ließ sich auf dessen Hüften heben. Dort aber kam dem plumpen Gesellen das Bewußtsein des Werts. Ein kindliches Gelächter — ein Griff in den Haargewirr unter sich — und Mathes lachte sich umsonst zu bekreien.

„Das nicht nichts“, schloß der Bruder unerbittlich. „Daß ihn nur, Schamp, er wird unterwegs einschlafen, dann läßt er mich von selber los. Gute Nacht wohl.“

„Was sagst du?“ „Ich meine, daß du nicht mehr gelernt, ist schade.“ „Hätte ich etwa auch sollen lernen, Gesichtserfassen und Haare kräuseln?“

„Gut. Jetzt wollen wir gehen, Dehl. Steh' auf.“ „Die Nacht ist dunkel und über deinem Berg steht Nebel. Er kann nicht gehen.“ „Ich trage ihn.“

in einem Staatswesen ein Eingriff in die Volkswirtschaft unmöglich ist. Ich glaube auch nicht, daß es in großer und schwerer Zeit bei einem geraden Charakter die Gefahren zu heilen würde, ihm eine Ausnahmestellung erwidern zu wollen.

Das sanierte Oesterreich. In der Sitzung des christlich-sozialen Parteirat wurde der Finanzminister einen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Sanierung des Staatsbudgets und erklärte, es sei zu hoffen, daß das laufende Jahr den Abschluß der Sanierung bringen und damit die Kontrolle des Völkerbundes enden werde.

Macdonalds erster Konflikt mit Russland. Der „Courant“ meldet aus London den ersten Konflikt zwischen dem Arbeiterkabinett Macdonald und der Moskauer Regierung. Macdonald hat die Beschlagnahme des Aufstufes der Moskauer Internationalen an die englische Arbeiterschaft angeordnet, der zu einem Druck der Waffen auf das Kabinett Macdonald auffordert.

Russisch-japanische Differenzen. Wie aus Tokio gemeldet wird, wurde der Vertreter der russischen Telegraphen-Agentur Moskwa aus Tokio ausgewiesen. Die russische Regierung erteilte daraufhin allen japanischen Korrespondenten Ausweisungsbefehle.

Fallende Tendenz der tschechischen Krone. Der „Cesko Slovo“ (Prag) meldet, daß das staatliche Defizit in letzter Zeit 80 Millionen tschechische Kronen aufgewandt habe, um den Kurs der tschechischen Krone zu halten.

Von Stadt und Land.

Am 25. Februar.

Geld und Müller fahren nach Berlin. Heute haben sich Ministerpräsident Heide und der Minister des Innern, Max Müller, zu Verhandlungen mit der Reichsregierung nach Berlin begeben.

Sozialistische Minderheitsanträge im Landtage. Die sozialistische Minderheit im Landtage fragt die Regierung nach den Gründen für die Wiederberufung des Geheimrates Wölfer, ferner, warum sie den Zulassungsbefehl des Kabinetts Neßlich zum Antrag auf Volksbegehren aufgehoben habe.

Wentes Abberufung. Der Polizeipräsident von Dresden, Wente, ist vom Ministerium dahin verständigt worden, daß er nicht auf seinen Posten zurückkehren werde.

Die größte Textilmesse der Welt. Es gibt kaum eine Industriebranche, die auf der Leipziger Messe in einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne ein bedeutend schneller Entwicklung durchgemacht hat, wie die Textilindustrie.

Kein Licht erhelltte Fluris wetten Weg, kein Leben des Wesen regte sich am stillen Bergahana. Aus den Tannen flossen schwere Tropfen herab, in der Richtung beugte sich das lange nasse Gras unter dem lausenden Wehen des Nordwindes.

Auf Fluris Stirn, die tote zwischen Klammern geschnitten war, stand der Schweiß. Einen Augenblick hielt er den Schritt an. Durch das Geräusch der Tannenzweige ein ferner, dumpfer Ton aus der Tarnschicht.

„Es regt sich wieder dort hinten“, dachte der Wutsche, und von den Tännchen am Wasserboden wird jetzt manch eins ausgehoben.“

„Steh' auf!“ gebot Mathes noch einmal. Als der Widdinnige begriff, daß es sich um den Abschied handelte, schrie er heiser: „Weiden, Weiden!“

„Steh' auf, sonst schlage ich dich.“ Daniel sah ihn in die strengen Augen des Bruders und ließ sich auf dessen Hüften heben. Dort aber kam dem plumpen Gesellen das Bewußtsein des Werts.

(Beitrag von ...)